

leute, welche das Meer an den Strand wirft, zum Opfertode weihen muß: das waren die Voraussetzungen, von denen Euripides auszugehen hatte, die er nicht ändern konnte; denn für seine Hörer lagen nicht wie für die Leser Goethes die Dinge und Menschen, welche hier dargestellt werden, weit ab in nebelhafter Ferne. Ich meine, wir brauchen es nicht 'bedauerlich' zu finden, wenn diese Iphigenie die Menschen hafst, welche ihr den Tod bringen wollten und das Leben verkümmert haben — ihren Vater ausgenommen; denn wenn sie das, was er gethan hat, als *λώβρα* bezeichnet (211), so wird die Härte dieses Ausdrucks durch die Erinnerung an die 362 ff. geschilderte Szene verständlich, und bei der Befragung des Orest bekundet sich für jeden, der den Gang einer Stichomythie übersehen kann, ihre kindliche Liebe deutlich genug.

Aber ihr Herz 'verhärtet sich zur Grausamkeit', seit sie die Gewisheit zu haben glaubt, daß ihr Bruder tot ist. Freilich, wer könnte das leugnen? Sie sagt es ja selber, und sie muß es doch wohl am besten wissen. — Euripides hatte auf weniger naive Leser gerechnet; er hatte auf Verständnis gehofft für die Feinheit seiner Charakterzeichnung, welche gerade darin liegt, daß Iphigenie sich selber diese Herzenshärte einredet — um dann vom innigsten Mitleid erfaßt zu werden, sobald sie die ersten Schlachtopfer sieht, denen gegenüber sie die Härte beweisen sollte.

Auch ihrer Göttin kann diese Iphigenie nicht so wie die goethesche gegenüberstehen — auch wenn wir alles das abziehen, was Goethe selbst später als ungriechisch erkannte. Der Dichter, dem selber die Götterwelt seines Volkes in Trümmer gesunken war, konnte keine Menschenseele schaffen, die mit Demut und Vertrauen zu diesen Göttern emporblickte. Aber hätte er es an sich gekonnt, wie sollte er es hier können? Diese Göttin heischte Menschenopfer: davon zeugte das Überlebsel im Festbrauch der Tauropolien. Also konnte wohl der Dichter an einer Stelle der Versuchung nachgeben, seine Meinung über diese Menschenopfer zu sagen, ihre Einsetzung auf die Blutgier der Taurer zurückzuführen (389); das ganze Stück hindurch mußte die Voraussetzung gelten, daß Artemis den Brauch der Taurer billige, und welches andere Gefühl sollte Iphigenie einer solchen Göttin entgegenbringen als bange Furcht?

Aber nichts hat Iphigenien härteren Tadel eingebracht als ihre Handlungsweise Thoas gegenüber. Hier kommt man mit einem Ausdrücke des Bedauerns nicht aus; hier enthält man sich nicht zu sagen, daß ihr Charakter 'von einem häßlichen Flecken ent-